

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Liechtenstein konzentriert sich auf einige wenige UNO-Themen

Abschluss des Besuchs von UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar in unserem Land – Fürst Hans-Adam II. verlieh ihm einen fürstlichen Orden



UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar erhielt beim Empfang auf Schloss Vaduz am Freitagabend einen Orden, das Grosskreuz mit Brillanten, von Fürst Hans-Adam II. Der UNO-Generalsekretär seinerseits überreichte dem Fürsten und Fürstin Marie eine Skulptur als Geschenk.

(G.M.) – Mit einem Empfang auf Schloss Vaduz und einem Essen, gegeben von Fürst Hans-Adam II. und Fürstin Marie, ging der Besuch von UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar am Freitagabend zu Ende. Am Samstag verabschiedete sich der UNO-Generalsekretär, der von seiner Frau Marcela Perez de Cuellar sowie verschiedenen UNO-Mitarbeitern begleitet war, nach Besprechungen mit der Regierung und mit dem Landesfürsten sowie einem umfangreichen kulturellen Besuchsprogramm.

Das Gespräch mit der Regierung galt, wie Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille auf Anfrage erklärte,

einerseits der Erörterung globaler Probleme, mit denen sich die UNO und die UNO-Mitgliedstaaten zu beschäftigen haben. Andererseits sei auch die Rolle Liechtensteins als jüngstes Mitglied der Vereinten Nationen zur Diskussion gestanden. Die Erfahrungen mit den liechtensteinischen Aktivitäten in der UNO habe UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar positiv beurteilt und dabei die Rolle der liechtensteinischen UNO-Botschafterin Claudia Fritsche-Mündle hervorgehoben.

Die Möglichkeiten Liechtensteins, betonte Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, in der UNO einen aktiven



Das vielfältige Besuchsprogramm führte den UNO-Generalsekretär auch in die Fürstlichen Kunstsammlungen, wo Dr. Reinhold Baumstark durch die Ausstellung «Fürst Wenzel von Liechtenstein – Fürst und Diplomat im Europa des 18. Jahrhunderts» führte. Links Marcela Perez de Cuellar und Bernadette Brunhart. (Bild: Beat Schurte)

Beitrag zu leisten, seien aufgrund der limitierten personellen und finanziellen Situation eingeschränkt. Unser Land müsse sich deshalb punktuell auf einige wenige Bereiche beschränken und könne kaum substantielle Beiträge wie grosse Staaten leisten. Im Vordergrund würden deshalb Themenbereiche wie Menschenrechtsfragen und die globale Umweltproblematik stehen. UNO-Generalsekretär Perez de Cuellar hat nach den Worten von Regierungschef-Stellvertreter Wille Verständnis für die beschränkten Möglichkeiten des Kleinstaates Liechtenstein gezeigt.

Im internationalen Bereich galt das Gespräch, obwohl noch nicht ein Thema für die UNO, die Lage in Jugoslawien.

Die Entwicklung in diesem Staat, dessen Aufsplitterung in Teilstaaten im Gange ist, beschäftigt die UNO jedoch als Beobachter, weil ähnliche Bestrebungen auch in anderen Staaten zur Erlangung der Autonomie für Teilstaaten registriert werden. Dauerthema für die UNO bildet auch die Irak-Frage, die Instabilität in der Golf-Region, das Cypem-Problem. Der UNO-Generalsekretär habe auch betont, erklärte Regierungschef-Stellvertreter Wille, dass einige Probleme sich global stellen und nur durch die Zusammenarbeit aller Staaten gelöst werden könnten. Dazu gehört die Zerstörung der Umwelt, ansteckende Krankheiten und das Nord-Süd-Gefälle.

Sport aktuell



Theo Hoch Landesmeister

Auf souveräne Art und Weise errang der Triesner Theo Hoch (unser Bild) am Samstag auf St. Luzisteig den Landesmeistertitel im jagdlichen Schiessen. Theo Hoch setzte sich in sämtlichen Einzelwertungen durch und wurde seiner Favoritenrolle voll und ganz gerecht. Die Silbermedaille holte sich der Balzner Georg Brunhart, Bronze ging an Walter Frommelt aus Schaan.



Roland Wille: Toller 2. Rang

Auf dem grossartigen 2. Schlussrang beendete Roland Wille (unser Bild) am Samstag den Swiss Marathon. Sowohl in der 6. Etappe von Magglingen nach Balsthal (52 km/1520 m Steigung) als auch in der letzten Etappe von Balsthal nach Basel (47 km) belegte Wille den 3. Rang. Mit einer Totalzeit von 25:02:24 Stunden beendete Roland Wille den Swiss-Marathon hinter dem Sowjetrussen Arinuschkin (24:40:48 Std.) auf Rang 2.

Billionen Dollars für Rüstung

Washington (AP) Auf der Welt wird jährlich mehr als eine Billion Dollar (1 000 000 000 000) für die Rüstung ausgegeben. Dies geht aus einem am Sonntag in Washington veröffentlichten Bericht der Weltbank hervor. Weiter heisst es dort, die Regierungen müssten alles tun, um ihre Aufwendungen für die Rüstung zu senken. «Wenn die weltweiten Militärausgaben gesenkt würden, ginge es der Welt ohne Zweifel besser.»

Lobend wird in dem Bericht das mittelamerikanische Land Costa Rica erwähnt, weil es seine Militärausgaben gesenkt habe, um mehr Geld in die Gesundheit und die Bildung der Bevölkerung zu investieren.

Der Sommer steht wiederum im Zeichen der Musik

Heute werden die 21. Internationalen Meisterkurse in Vaduz eröffnet – Neue Art der Kurse

(G.M.) – Auch dieses Jahr wird der Sommer in unserem Land im Zeichen der Musik stehen. Heute werden die 21. Internationalen Meisterkurse, die unter der Ehrenpräsidentschaft von Fürstin Marie von Liechtenstein stehen, in Vaduz eröffnet. Im Rahmen der Meisterkurse finden wiederum verschiedene öffentlichen Konzerte statt.

Genau vor zwanzig Jahren, im Sommer 1971, fanden die ersten Meisterkurse statt, die Musikdirektor Josef Frommelt, der Leiter der Musikschule, ins Leben gerufen hatte. In den zwei Jahrzehnten ihres Bestehens haben sich die Meisterkurse international einen bedeutenden Namen geschaffen, da jeweils ausgewiesene Meisterinnen und Meister für die Kursleitung gewonnen werden konnten. In unserem Land haben die Meisterkurse insbesondere durch die Durchführung verschiedener Konzerte mit den international anerkannten Musikern und Musikprofessoren einen Stellenwert erhalten, der für

die Musikszene kaum mehr wegzudenken ist.

In diesem Jahr werden bei den Meisterkursen neue Wege beschritten, indem einerseits ein Schwerpunkt auf Ludwig Streicher mit dem Kontrabass, andererseits auf das Ensemble Idomeo gelegt wurde. Ausserdem gibt der Triesberger Musiker Hieronymus Schädler einen Workshop mit dem Thema «Neue Techniken auf der Querflöte». Vorträge über die Entstehungsgeschichte des Bläserquintetts sowie über historische und moderne Holzblasinstrumente ergänzen das musikalische Angebot.

Der bekannte Kontrabassist Ludwig Streicher und das Bläserensemble aus Holland versprechen auch dieses Jahr wieder hochstehende Meisterkurse, die Musikstudenten aus verschiedenen Ländern zur Verfeinerung ihrer Musiktechnik und zur Vervollkommnung ihrer Kenntnisse nach Liechtenstein bringen. Die Meisterkurse in Vaduz sind, wie Musikdirektor Josef Frommelt verschiedentlich betonte, bei den Studenten besonders beliebt, weil in einem kleinen Rahmen den Übungsmöglichkeiten unter direkter Anleitung der Musikprofessoren grosse Bedeutung beigemessen wird.

Wirtschaftliche Lage erörtert

Finanzminister trafen sich am Wochenende in Dresden

Dresden/Bern (AP) In erweiterter Runde haben die Finanzminister Deutschlands, Österreichs und der Schweiz am Wochenende in Dresden die wirtschaftliche Lage erörtert. An dem alljährlichen Treffen nahm erstmals der polnische Finanzminister Leszek Balcerowicz teil.

Zusammen mit den Ressortchefs aus der CSFR und Ungarn, Vaclav Klaus und Mihaly Kupa, die bereits letztes Jahr eingeladen worden waren, berieten die sechs zum Abschluss der Konferenz am Sonntag die Reformentwicklung in Mittel- und Osteuropa.

Im Vordergrund des Treffens standen Betrachtungen über die Wirtschafts- und Währungsfrage, aktuelle Fragen der Finanz- und Steuerpolitik sowie die Perspektiven des europäischen Integrationsprozesses, wie das Eidgenössische Fi-

nanzdepartement (EFD) am Sonntag in Bern mitteilte. Ferner seien die in Prüfung befindlichen Lenkungs- und Umweltabgaben erörtert worden. Im Beisein der Finanzminister aus Ungarn, Polen und der CSFR hätten sich die Gespräche auf die Reformentwicklung in Mittel- und Osteuropa konzentriert, hiess es. Bundesrat Otto Stich habe seine Kollegen turnusgemäss für 1992 in die Schweiz eingeladen.

Der deutsche Finanzminister Theo Waigel sagte, das erweiterte Treffen solle als «EG-übergreifender Stabilitätsanker» wirken. Die Sowjetunion solle seiner Ansicht jedoch nicht in den Teilnehmerkreis aufgenommen werden. «Dies würde nicht dem Sinn der Konferenz entsprechen», sagte Waigel. Vielmehr solle der Gedankenaustausch nur mit den direkten östlichen Nachbarn der drei Staaten gepflegt werden.

Walesa beschuldigt Intellektuelle

Warschau (spk/dpa) Der polnische Staatspräsident Lech Walesa hat am Sonntag die Intellektuellen um den ehemaligen Ministerpräsidenten Tadeusz Mazowiecki beschuldigt, in Polen die Anarchie zu fördern. Dies geschehe durch übertriebenes Pochen auf Demokratie.

An einer Kundgebung nach einem Gottesdienst in Danzig (Gdansk) versicherte Lech Walesa, jetzt dürfe sich das Volk nicht in die Irre führen lassen und müsse bei den Parlamentswahlen im Oktober Leute wählen, «die Euch gut vertreten». Die alten kommunistischen Kräfte setzten zum Gegenangriff an, «und es ist eine Tragödie, dass manche von links sich ihnen angeschlossen haben», meinte er in Anspielung auf die Partei Mazowieckis, deren Fraktion bei der Auseinandersetzung um die Wahlordnung im Parlament zusammen mit den ehemaligen Blockparteien das Veto Walesas überstimmt hatten.



huber

schmuck · uhren · juwelen
Städtle 34 und Rathausplatz
9490 Vaduz/Liechtenstein

Sparen lohnt sich!

5 bis
5 1/2 %
auf Sparguthaben

VERWALTUNGS- UND PRIVATBANK AKTIENGESELLSCHAFT
Im Zentrum · Postfach 808 · FL-9490 Vaduz · Tel. 075/5 68 65